

Pressemitteilung der „Initiative Missbrauch in Ahrensburg“ v. 24.11.2014

Die "Initiative Missbrauch in Ahrensburg" übergibt dem Bürgermeister der Stadt Ahrensburg ein Druck-Exemplar des nur online erhältlichen Untersuchungsberichtes der unabhängigen Expertenkommission, die im Auftrag der evangelischen Nordkirche rd. zwei Jahre lang den Ahrensburger Missbrauchsskandal untersuchte.

Am 14.10.2014 wurde der unabhängige Expertenbericht in einer Pressekonferenz veröffentlicht. Medienvertreter hatten keine Gelegenheit den Bericht in angemessener Zeit zur Kenntnis zu nehmen und dann entsprechend Fragen an die Kommission und die Kirchenleitung zu stellen.

Von Kirchenleitenden wurde ein 10-Punkte-Plan als erste Reaktion auf den 500-seitigen Bericht, der 155 Empfehlungen enthält, dargeboten. Zudem wurde zu einer öffentlichen Diskussion in Ahrensburg eingeladen und zwar 2 Tage nach der Veröffentlichung des umfangreichen und für die Kirche erschütternden Werkes.

Das „der Ahrensburger Fall“ nicht ausschließlich ein Fall der evangelischen Kirchengemeinde ist, sondern diverse Bereiche des öffentlichen Lebens der Stadt Ahrensburg betrifft, wird nicht nur dadurch deutlich, dass beschuldigte Pastoren in den beiden städtischen Gymnasien (Heimgartengymnasium und Stormarnschule) unterrichteten und dort Zugang zu potentiellen Übergriffsoptionen hatten.

Seit 4 Jahren erinnern Bürger der Stadt in Form regelmäßiger „Mahnwachen gegen das Vergessen“ jeweils am ersten Montag des Monats, dass dieser erschütternde Missbrauchsskandal aufgeklärt und nach Möglichkeiten aufgearbeitet wird.

Mit der symbolischen Übergabe an das Stadtoberhaupt soll der Untersuchungsbericht für die Ahrensburger Bürgerinnen und Bürger zugänglich gemacht werden. Die Initiative regt darüber hinaus an, den Bericht in die Archive der Stadt aufzunehmen, da die 700 jährige Geschichte der Kommune mit dem Ahrensburger Missbrauchsskandal leider ein bedeutendes Ereignis hat, dessen Aufarbeitung sich womöglich noch über Jahre hinziehen wird.

Der amtierende Bürgermeister, Michael Sarach, hat sich bereiterklärt den Bericht offiziell von der „Initiative Missbrauch in Ahrensburg“ in Empfang zu nehmen, auch wenn die Urheber des Berichtes die mit den Fachleuten Ursula Enders, Martina Lorsch, Monika Ladenbach und Dr. Dirk Bange besetzte Kommission ist.

Für Rückfragen:

anselm.kohn@gmx.de, Tel: 0172-999 65 35

www.missbrauch-in-ahrensburg.de - NEU: www.der-ahrensburger-fall.de